

## Verbundkatalog Kalliope

**Hilfer, Maria**

**Berlin, 1937-10-05**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

Berlin. Jänneralt, 5710.37.  
Hubertusallee 2

Oh, mein Lieber,  
ich bin so froh dich bald zu  
sehen.

Dich wundert der Widerspruch  
nun harig gerichtet. - Es ist dein  
ganzes Sein darin eingefangen, die  
Kraft eines unendlich tiefen Gemüths,  
die die meistehafte Formung in  
sich schließt & mit solcher Macht  
einzuziehen weiss, dass der Ablauf  
des äusseren Geschehens ganz neben-  
sächlich wird. Jedes Wort, das sich  
darüber verliert, heisst hier vom  
Wesentlichen abirren. Es lebt in  
einer Landschaft wo jeder Blick, und  
es tun sich immer neue auf, er-



löst & befreit wirkt & an-  
schließt an den Blutlauf alles  
Drinnen. - Aber freilich, es gibt  
in unserer Zeit unzählige Menschen  
die vieles & alles vom Blutkreis-  
lauf wissen & nichts vom Blut  
selbst. Und daneben steht eine  
noch größere Anzahl solcher, die  
von beidem wissen, aber das  
Wesentliche nicht mehr zu unter-  
scheiden vermögen. - Das hast du  
ja gewusst & verstanden. Dem  
Wärmen muss Kälte fallen? Weil  
der Widerstand der Zeit, die Kraft  
des Bewussten, gegen die innere  
Kraft, eingestürzt in eine

verdingliche Form, so mächtig  
ist!

Dieses geistliche wird leben, weil  
die Menschen darin suchen müssen,  
~~so~~ eine Forderung, die sie zu allen  
Taten angezogen hat, und selbst  
viele, die auf dem Felsen stehen,  
werden davon einmal fragen  
müssen: sollte ich nicht ganz  
recht haben? Und sind sie damit  
nicht gewonnen? -

Du bist reich, ich habe es  
immer gewusst.

Auf Wiedersehen!

Deine  
Maria Hilfer